einen Leitfaden in die Hand zu geben, der sie instand setzt, die Versicherungssummen ohne erheblichen Zeit- und Kostenaufwand annähernd richtig zu bestimmen. Da der Verfasser über praktische Erfahrungen auf diesem Gebiete verfügt, war es ihm möglich, alle einschlägigen Fragen eingehend zu behandeln und mit Rechnungsbeispielen zu belegen. Besonders berücksichtigt sind die Verhältnisse Rheinlands und Westfalens, Gebiete, in denen leider eine ständige Zunahme der Waldbrände zu verzeichnen ist. In einem kurzen Überblick wird die Entwicklung der Waldbrandversicherung in Deutschland dargestellt, dann die Schwierigkeit der Durchführung der Waldbrandversicherung beleuchtet, weitere Abschnitte behandeln die Versicherungsnahme unter Einführung tabellarischer Rechnungshilfen, die Schadenregulierung einschließlich Feststellung der policemäßigen Entschädigung und die Verwendung der Brandentschädigung. — Der Leitfaden Ludwig's ist geeignet, die Waldbesitzer über die Lasten und den Nutzen der Waldbrandversicherung aufzuklären und dieser nützlichen, in vielen Fällen unbedingt notwendigen Einrichtung den Weg zu ebnen. Da eine ähnliche Arbeit bisher nicht existierte, ist ihr Erscheinen zu begrüßen.

Endres.

IV. Notizen.

Eine interessante Statistik.

In dem vom Schweizerischen Forstverein herausgegebenen und jüngst erschienenen Buch: „Die forstlichen Verhältnisse der Schweiz, Zürich 1914“ wird auf S. 95 f. folgende bemerkenswerte Tatsache mitgeteilt:

Von 275 durch die Schweizerische forstliche Versuchsanstalt in verschiedenen Waldgebieten der Schweiz angelegten Fichtenversuchsflächen sind 210 Bestände oder 76 % von der Rotfäule befallen. Diese weisen beim Durchforstungsmaterial folgende Prozente an rotfaulen Stämmen auf:

		Höhenzone des Wuchsgebietes in Metern ü. M.					
		bis 400	400 — 600	600 — 800	800 — 1000	1000 — 1200	über 1200
Pflanzbestände	%	14,3	17,9	13,1	11,9	10,7	6,7
Natürlich begründete Bestände	%	—	35,0	22,2	16,7	14,7	9,8

Die Pflanzbestände sind also von der Rotfäule weniger heimgesucht als die aus natürlicher Verjüngung hervorgegangenen Bestände.

Endres.

Anzeige.

Das Großherzogliche Staatsministerium, Departement der Finanzen, zu Weimar hat verfügt, daß mit Rücksicht auf den Kriegszustand die Vorlesungen an der Großh. Sächf. Forstakademie Eisenach auch für das Sommersemester 1915 eingestellt bleiben.